

Einfluss von Ungenauigkeiten in globalen und lokalen Antrieben auf die Ergebnisse regionaler Klimasimulationen



Alexander Block¹ und Klaus Keuler² Lehrstuhl für Umweltmeteorologie, BTU Cottbus³ Burger Chaussee 2, Haus 215, 03044 Cottbus

Im Rahmen des DEKLIM-Projektes QUIRCS werden Sensitivitätsstudien mit dem regionalen Klimamodell

REMO durchgeführt, die den Einfluss von Ungenauigkeiten in den globalen und regionalen Antrieben auf die Ergebnisse regionaler Klimasimulationen näher untersuchen. Regionale Klimasimulationen mit REMO ↓? , ? Einfluss von Störungen Einfluss von Korrektur der Verhältnis simulierter in den seitlichen Veränderungen Abweichungen der Klimaänderungen zu Randbedingungen verschiedener globalen Simulation global und lokal Parameter der durch die regionale bedingten modellinternen Simulation Unsicherheiten Bodenprozesse Der Temperatur- und Feuchtetransport in das Unterschiede regionale Modell wird durch die Interpolation der ECMWF Analyse ECHAM4 Simulation horizontalen Windkomponenten, der Temperatur und der spezifischen Feuchte vom globalen auf das regionale Modell bestimmt. Die resultierenden Flussdichten werden für beide Modellstudien entlang der seitlichen Randflächen berechnet und Korrelation? bedingungen bedingungen klimatologisch aufbereitet. Die Differenz ist ein Maß für den systematischen Fehler des ECHAM-

ECMWF-

Die im Modell REMO im Boden und an seiner Oberfläche ablaufenden Prozesse hängen von einer Reihe Eingangsgrößen und Koeffizienten ab. Hierzu zählen z.B. die maximale Wasserkapazität und die Wärmeleitfähigkeit des Bodens, der Vegetations- und Waldanteil, Abflussraten und Transferkoeffizienten für sensiblen und latenten Wärmetransport. In einer Reihe Monatssimulationen wird untersucht, wie sich systematische Veränderungen der sensitiven Eingangsgrößen auf die Simulationsergebnisse auswirken. Anhand einer mehrjährigen Langzeitsimulation wird anschließend gezeigt, Einfluss Modifikationen

Eingangsgrößen auf das simulierte Klimamuster

Antriebs gegenüber dem der ECMWF-Analysen. In einer Ensemblesimulation wird anschließend der

Randwerte auf die regionalen Modellergebnisse

gestörter

entsprechend

Einfluss

ausgewertet.

haben können.

Unterschiede

REMO Simulation II

REMO Simulation I

Abb.: Modellgebiet für regionale Klimasimulation, 1/6°-Gitter (163×151 Punkte)

Kontakt & weitere Informationen:

¹blocka@tu-cottbus.de, ²keuler@tu-cottbus.de http://alice.luft.tu-cottbus.de/forschung